

Im WANDel

Das katholische Magazin für Wanne-Eickel



Nachrichten, die Mut machen

Lichtblicke für unsere Stadt

Nicht nur
für Kirchgänger

Das Leben *fragt*, Christen *antworten*



Georg Austen | Simon Rüffin (Hg.)
Wie gestalte ich mein Patenamnt?



Broschiert, 36 Seiten
€ 6,00
ISBN 978-3-89710-831-8

Das kirchliche Patenamnt ist Ausdruck des besonderen Vertrauens, gemeinsam mit den Eltern Verantwortung für das Patenkind auf dessen Lebens- und Glaubensweg zu übernehmen.

In diesem Büchlein berichten Christinnen und Christen von vielfältigen Erfahrungen, von Ritualen, von Texten und von kirchlichen Traditionen, die sie dabei unterstützt haben, ihr Patenamnt gelingend zu gestalten. Ihre Erfahrungen sollen den Leserinnen und Lesern eine Anregung und eine Ermutigung sein, um jungen Menschen wertvolle Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter durch das Leben zu sein.

Zur Reihe: *Das Leben fragt, Christen antworten*

Das eigene Leben will gestaltet, mal bewältigt werden. Wie machen die Christen das? Wie prägt ihr Glaube den Umgang mit den großen und kleinen Herausforderungen des Lebens? Darüber geben sie in diese Reihe Auskunft.




Georg Austen | Sr. Theresita M. Müller (Hg.)
Wie den Tod eines anderen überstehen?

Broschiert, 59 Seiten
€ 7,90
ISBN 978-3-89710-797-7

Sterben und Tod eines Menschen ist eine im Wortsinne unfassbare Situation. Angehörige und Freunde sind mit existenziellen Fragen konfrontiert: Was geschieht da? Wo ist der Tote nun, wo ist das, was ihn ausgemacht hat? Und wie kann man selbst durch die nächsten Tage kommen? Was kann man tun, um diese Zeit nicht nur zu überstehen, sondern vielleicht sogar Kraft daraus zu schöpfen für die eigene Zukunft? In diesem Büchlein berichten Christinnen und Christen von Ritualen, von Texten, von kirchlichen Traditionen, die ihnen in einer solchen Phase geholfen haben.

Hier sind die Bücher erhältlich:

 05251 153-171

 Buchhandel

 www.bonifatius-verlag.de

BONIFATIUS
DRUCKEREI | HANDEL | MEDIENGESTALTUNG | VERLAG

Bonifatius GmbH
Karl-Schurz-Straße 26
33100 Paderborn
E-Mail: buchverlag@bonifatius.de

Inhalt

Editorial5

100 Jahre für die Menschen6

Energiesparservice Herne – dreimal gut!9

Wenn das Still-Leben laute Früchte trägt11

Der Chor der frischen Lieder.....12

Christophorus lässt sich sehen.....14

Achtung, fertig Zukunft!.....15

ManagerInnen für St. Christophorus gesucht16

Herzlich willkommen17

Bibi Buntstrumpf –
die Anwältin, die Zukunft macht18

Vielseitiger geht es kaum20

Besondere Gottesdienste im Advent 2019.....23

Termine28

Gewinnspiel30



Foto: St. Christophorus / M. Klöckener

Wie wollen wir Zukunft gestalten?
Das steht in der neuen Pastoralvereinbarung, die
und für St. Christophorus unterzeichnet wurde.
Mehr über diesen wichtigen Schritt auf Seite 15



Foto: KG Niedermaier

Kinder haben Rechte! Und Hernes
Kinderrechtsanwältin setzt sich dafür ein.
Wie das geht, erfahren Sie auf Seite 18



Foto: KG Niedermaier

Schweres Gerät und schwierige Einsätze - wir haben die
Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks besucht.



Weihnachtsaktion – Unser Angebot für Sie!



Schenken Sie Ihren Liebsten den **Dom** für ein Jahr

Sie erhalten zusammen mit dem **Geschenk-Gutschein** kostenlos die aktuelle Weihnachtsausgabe. Ein schönes Geschenk für Familie und Freunde.



Bitte ausschneiden und senden an: Der Dom Vertrieb, Postfach 1280, 33042 Paderborn

Ja, bitte senden Sie den Dom in meinem Auftrag als Weihnachtsgeschenk an:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Senden Sie das Geschenk-Zertifikat mit dem Weihnachtsheft an den Empfänger.

Senden Sie mir die Rechnung über 96,00 Euro, die ich im Januar 2020 bezahle.

Senden Sie das Geschenk-Zertifikat mit dem Weihnachtsheft an den Besteller.

Buchen Sie den Rechnungsbetrag über 96,00 Euro von meinem Girokonto per SEPA-Lastschrift ab. Ein SEPA-Lastschrift-Formular erhalten Sie per Post.

Meine Anschrift:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift des Bestellers

0 52 51/153-202

0 52 51/153-133

vertrieb@derdom.de

www.derdom.de

Editorial

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Das Titelbild unserer Ausgabe ist beim Open-Air-Friedensgottesdienst entstanden, den wir jeden Dienstag gemeinsam mit den evangelischen und katholischen Gemeinden aus Herne und Wanne-Eickel feiern. Ein wichtiges Zeichen in einer Zeit, in der die Nachrichten voller Meldungen über Krieg, Gewalt und Hass sind.

Für dieses Heft haben wir uns auf die Suche gemacht nach anderen Meldungen. Nach solchen, die Mut und Hoffnung machen. Und wir sind an vielen Stellen fündig geworden. Da geht es um Musik, die Menschen begeistert und ihnen schöne Stunden schenkt. Oder um den Kampf für die Rechte von Kindern. Darum, wie wir unsere Zukunft in St. Christophorus so gestalten, dass sich alle hier zuhause fühlen. Es geht um Menschenwürde und um Ehrenamtliche, die buchstäblich „Retter in der Not“ sind. Überall in Wanne-Eickel gibt es diese Meldungen voller Menschlichkeit.

DAS Hoffnungszeichen schlechthin ist für uns als Christinnen und Christen die Geburt Jesu. Gottes Sohn wird Mensch und kommt zu uns auf die Erde – das wollen wir gemeinsam feiern. Wann und wo finden Sie in der Übersicht in diesem Heft. Sie sind herzlich eingeladen.

Im Namen des ganzen Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und viel Spaß beim Lesen.

Ihr

Ludger Plümpe, Pfarrer


Herausgeber:

Pfarrer Ludger Plümpe (Vi.S.d.P.)
Pfarrei St. Christophorus,
Herzogstraße 23, 44651 Herne
Tel.: 02325 643 3199
Mail: ludger.pluempe@t-online.de

Redaktion:

Klaus Georg Niedermaier, Pfarrer Ludger Plümpe,
Christina Beckmann, Heinz Otlips

Anzeigen:

Astrid Rohde (verantwortlich)
Tel.: 05251 153-222
Mail: anzeigen@bonifatius.de

Anzeigenverkauf:

Engelbert Schilling
Tel.: 0177 333 2868
Mail: engelbert.schilling@web.de

Druck und Verlag:

Bonifatius GmbH
Geschäftsführer:
Rolf Pitsch, Tobias Siepelmeyer

Ein Kooperationsprojekt der
Pfarrei St. Christophorus und **Der Dom**,
Kirchenzeitung des Erzbistums Paderborn

100 Jahre für die Menschen

Am 24.09. lud die Caritas zu „100 Jahre 100 Gäste“ in die St. Marien Kirche nach Eickel. Dort hatten der Caritas-Möbelhof und die Caritas-Hausmeister Tafeln für 100 Personen aufgebaut. Eingeladen waren Menschen, die die beratenden Dienste der Caritas, also beispielsweise die Sozialberatung, das Arbeitslosenzentrum und das Zeppelin-Zentrum oder den Wanner Mittagstisch besuchen. Gefeiert wurde mit einem Menü aus mehreren Gängen, das ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas servierten. Doch das Programm bot nicht nur Genüsse für den Gaumen - die Veranstaltung wurde vom „Kellerchor“ aus Holsterhausen gekonnt umrahmt. Und mit 20.000 Pfund Spielgeld, das die Gäste zu Beginn überreicht bekamen, konnten sie dann noch Präsentkörbe mit Lebensmitteln ersteigern. Ein gelungener Abend wie viele Dankschreiben zeigten.





Foto: Caritasverband Herne e.V.

„Wenn man für sich einmal klar hat, dass jeder Mensch eine eigene, von Gott gegebene Würde hat, dann ist auch klar, wie ich dem Menschen gegenüber trete.“

(Ansgar Montag, Caritas-Vorstand)

Wenn ein großer Verband sein 100-jähriges Bestehen feiert, sind die Festlichkeiten meist recht vorhersehbar. Der feierliche Festakt mit Vertretern aus Kirche und Gesellschaft darf ebensowenig fehlen, wie ein Tag der offenen Tür oder eine Hochglanz-Festschrift. Die Caritas in Herne hat ihr Jubiläum ganz anders gefeiert. Und das zeigt, was sie so besonders macht.

Denn für die Verantwortlichen um Vorstand Ansgar Montag war klar: Die Caritas will sich nicht einfach hochleben lassen. Sie will mit den Menschen feiern, für die sie jeden Tag da ist und mit denen sie gemeinsam arbeitet. Aus diesem Grund durften alle Gruppen der Caritas Vorschläge für Events mit ihren Zielgruppen machen.

Und so wie die Menschen, für die die Caritas arbeitet ganz unterschiedlich sind, entstand auch ein buntes und vielfältiges Programm, das sich über das ganze Jahr erstreckte: Vom exklusiven Kinoabend für die Ehrenamtlichen aus den Gemeinden über ein großes gemeinsames Singen vor dem Caritas-Gebäude bis zu einem Fest in den Ganztagschulen spannte sich der Bogen. Es gab eine Veranstaltung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bei „100 Jahre - 100 Gäste“ in St. Marien Eickel wurde zu einem leckeren Menü geladen. „Es ist schön, dass man mit verschiedenen Menschen feiern kann und keinen außen vor lässt“, freut sich Ansgar Montag über die vielen Ideen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auf Augenhöhe mit den Menschen - nicht nur beim Feiern

Diese Art, das Jubiläum zu feiern, zeigt, was die Caritas seit 100 Jahren auszeichnet: Sie hat ihren Ursprung im christlichen Menschenbild und der darin verankerten Würde des Menschen. Sie begegnet ihren Patienten,

Kunden oder Klienten auf Augenhöhe. Wer hilft, steht nicht über dem, der Hilfe braucht. Man versetzt sich Tag für Tag in die Situation der anderen, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen. „Wahrnehmung und Wertschätzung der Würde des Einzelnen, das macht uns aus“, bringt Montag die Philosophie auf den Punkt.

Was bringt die Zukunft?

Wer seinen 100sten Geburtstag feiert, der darf mit Recht auf die Vergangenheit stolz sein. Doch auch in Zukunft will die Caritas für Menschen da sein - auch wenn sich die Zeiten und die Aufgaben geändert haben. Viele Missstände, die am Anfang zu beklagen waren, oder die unmittelbare Not nach zwei Weltkriegen sind den Menschen von heute fremd. Trotzdem wird es immer individuelle Notlagen geben, für die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Lösungen finden.

Aber die Caritas nimmt auch die Gesellschaft als Ganzes in den Blick und will sie auf der Grundlage ihrer Werte mitgestalten, um so das Leben der Menschen zu verbessern. Gerade in einer Gesellschaft, die sich ständig wandelt, ist es wichtig, Menschen stark zu machen, damit sie den vielfältigen Herausforderungen begegnen können. Dafür engagiert sie sich schon jetzt in offenen Ganztagschulen. Und es wird in den nächsten Jahrzehnten noch viele Betätigungsfelder geben, auf denen sie für Menschen da ist und ihre Werte authentisch vorlebt. So wie in den letzten 100 Jahren.

SCHMIDTFRANZ

BESTATTUNGEN

Bickernstraße 4 - 44649 Herne-Wanne 02325 - 3728900

www.bestattungen-schmidtfranz.de

Energiesparservice Herne – dreimal gut!

Der September 2010 war für Ulrich Woywod ein spannender Monat. Denn da nahm der Energiesparservice des Caritas-Verbandes Herne seine Arbeit auf. Die Nachfrage ist stetig gewachsen und alleine im letzten Jahr konnten 450 Beratungen durchgeführt werden. Ein Erfolgsmodell, nicht nur für alle, die Strom sparen. Wir zeigen, wer davon profitiert.

Der Energiesparservice der Caritas ist ein Angebot, das sich an Menschen richtet, die Transferleistungen bekommen wie z.B. das Arbeitslosengeld II (ALG II). Es gibt ihn in ganz Deutschland an ca. 150 Standorten, die zum weitaus überwiegenden Teil von der Caritas betrieben werden.

In Herne sieht man die Mitarbeiter des Energiesparservice oft bei Infoständen oder bei Vorträgen oder man findet ihr Informationsmaterial in Beratungsstellen der Caritas. Denn auch wenn ihr Angebot kostenlos ist und viel Nutzen bringt, ist es nicht immer leicht, die Zielgruppe anzusprechen. Zu oft schon wurden Menschen mit falschen Versprechungen für eine „Gratis-Beratung“ geködert, hinter der sich dann eine hohe Rechnung verbarg. Und da ist auch die Scham, Hilfe von anderen anzunehmen, öffentlich zu machen, dass man von Arbeitslosengeld oder Grundsicherung lebt. Deshalb

geht man hier auf die Leute zu, um sich vorzustellen, Vertrauen zu schaffen und Hemmungen abzubauen.

Wer einen Termin vereinbart hat, bekommt Besuch von zwei Energieberatern, die als erstes meistens nach der Kühlschranktüre greifen. Hier wird ein Messgerät deponiert, das für die Dauer des Besuches misst, ob der Kühlschrank auch richtig eingestellt ist. Und das aus gutem Grund, denn der Kühlschrank ist der Spitzenreiter unter den Stromverbrauchern im Haushalt.

Danach werden Daten aus Stromrechnungen und Heizkostenabrechnungen aufgenommen, bevor man sich auf den Weg durch die gesamte Wohnung macht. Denn nur wenn feststeht, was aktuell verbraucht wird, kann man die möglichen Einsparungen berechnen.



Jede Menge Tipps – der Energiesparservice der Caritas hält Informationsmaterial in verschiedenen Sprachen bereit.



Der Energiesparservice unterstützt seine Kunden durch Energie- und Wassersparmittel. Dadurch konnten die Haushalte 2018 im Durchschnitt 137 Euro sparen.

Im Rest der Wohnung wird überall geprüft, ob in den Lampen moderne Lichtquellen verwendet werden können, wie stark Fernseher, Computer, Stereoanlage oder Radio genutzt werden und welche Geräte eine Standby-Funktion haben. Geprüft wird dabei auch der Wasserverbrauch, denn der kann durch neue Duschköpfe oder Perlatoren gesenkt werden. Eine Menge Detailarbeit, doch den einen „Supertrick“ gibt es nicht. „Überall ein bisschen macht insgesamt sehr viel“ bringt Ulrich Woywod die Idee des Energiesparens auf den Punkt.

Die erhobenen Daten fließen dann in eine Datenbank. Anhand dieser Daten kann dann überprüft werden, welche Maßnahme hier eine bestimmte Mindestmenge an Strom spart, denn nur dann werden z.B. Leuchtmittel getauscht. Übrigens: Wie auch die Beratung ist alles, was vom Energiesparservice neu installiert wird, für die Klienten komplett kostenlos.

In einem zweiten Besuch stellen die Energieberater dann das Ergebnis der Auswertung und bauen die Energie- und Wassersparmittel direkt ein. Entscheidend ist dabei aber auch, dass die einzelnen Maßnahmen genau mit den Klienten durchgesprochen werden. Denn die Energieeinsparung lebt vom Mitmachen: Nur wer z.B. seine Steckerleiste auch wirklich abschaltet, spart damit auch Strom.

Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Die Kunden verzichten auf nichts. Sie haben den gleichen Lebensstandard wie vorher, sie verbrauchen nur weniger Energie. Und sie dürfen das gesparte Geld behalten, denn den Strom zahlen sie aus eigener Tasche. Wie hoch dieser Betrag ist, wird regelmäßig nach zwei Jahren evaluiert. Im Durchschnitt konnte 2018 pro Haushalt alleine durch die eingesetzten Geräte 137 Euro pro Jahr eingespart werden. Dazu kommt noch, was durch das Befolgen von Energiespartipps quasi „nebenher“ eingespart wird.

Doch es sind nicht nur die Kunden, die profitieren. Auch die Energieberater gehören zu den Gewinnern. Denn sie sind Menschen, die aus der Arbeitslosigkeit kommen und hier eine neue Tätigkeit finden. Sie durchlaufen bei der Caritas eine 60-stündige Schulung, denn die Tätigkeit ist durchaus anspruchsvoll: Neben einem guten Auftreten bei den Menschen, die man besucht, kommt auch noch jede Menge technisches Wissen rund um die Energiesparmöglichkeiten und die einzelnen Geräte dazu. Apropos Auftreten: Gerade wegen ihrer bisherigen Erfahrungen können die Energieberater ihren Kunden auf Augenhöhe gegenüberreten. Sie sprechen ihre Sprache, verstehen ihre Sorgen und können so optimal beraten. Alles in allem eine technisch und menschlich anspruchsvolle Aufgabe, die den Energieberatern Erfüllung gibt. „Die Erfahrung lehrt: Die Leute, die bei uns sind, machen es gerne, weil es eine gute und sinnvolle Arbeit ist.“ sagt Bernd Zerbe, Bereichsleiter Soziale Dienste bei der Caritas in Herne.

Wer sich in diesem Bereich weiter qualifizieren will, kann bei der Handwerkskammer eine Prüfung zum Serviceberater für Energie- und Wasserspartechnik ablegen. Hier sind noch weitere Kenntnisse notwendig, und auch die Prüfung stellt eine Herausforderung dar. Aber auch diese Prüfung haben schon über 20 Berater erfolgreich absolviert.

Doch last but not least sind es nicht nur die Klienten und die Berater, die vom Energiesparservice profitieren. Auch die Umwelt profitiert davon, denn gesparter Strom und gesparte Heizenergie bedeuten auch gespartes CO₂. Hier besagen Hochrechnungen, dass über die gesamte Laufzeit der Geräte alleine in Herne bisher rund 6.000 Tonnen CO₂ eingespart werden. Ein Projekt, das Menschen und der Umwelt hilft.

So setzen Sie Stromfresser auf Diät

- Kühlschränke sind echte Energiemonster. Deshalb sollten sie immer richtig auf 7-8° eingestellt sein. 1° weniger bedeutet 6% mehr Energie. Außerdem sollten sie immer voll sein, denn beim Öffnen des Kühlschranks entweicht die kalte Luft, warme Raumluft strömt hinein und nach dem Schließen der Türe muss die warme Raumluft erst wieder auf die Kühltemperatur gebracht werden. Je voller der Kühlschrank ist (falls nötig kann man ihn auch einfach mit Getränkeflaschen füllen), umso weniger kalte Luft kann entweichen.
- Alte Leuchtmittel tauschen. LEDs brauchen 8-10 mal weniger Strom.
- Wer Waschmaschine und Spülmaschine immer voll füllt, spart die Zahl der Waschgänge.
- Auch bei der Heizung gilt: 1° weniger verbraucht 6% weniger Energie.
- Auch wer Radio- und Fernsehgeräte abschaltet, die sonst nur zur Hintergrundberieselung laufen, spart Strom.
- Ganz wichtig: Viele elektrische Geräte wie Fernseher, Stereoanlage, Lautsprecher etc. verbrauchen Strom im Standby-Betrieb. Also auch wenn man nachts schläft oder beim Einkaufen ist. Mit abschaltbaren Steckerleisten lässt sich hier jede Menge sparen.

Wenn das Still-Leben laute Früchte trägt

Als das Ruhrgebiet Kulturhauptstadt war, gab es an allen Ecken und Enden Kunst, Musik und Theater. Ein kleines Stück davon ist im Pott geblieben, um genau zu sein bei der Kolpingfamilie Wanne-Eickel Zentral. Denn mit der Kulturhauptstadt kam die Percussion-Begeisterung.

Aber der Reihe nach: Wir schreiben den 18. 07. 2010. Der ganze Ruhrschnellweg ist für das Still-Leben gesperrt. Wo sonst Autos im Stau stehen, laden heute große Tische zum Verweilen, Feiern und Genießen ein. Mit dabei ist die Kolpingfamilie Wanne-Eickel Zentral, die jedoch ganz besondere Nachbarn bekommt: Fünf Tische weiter spielt eine Samba-Gruppe unter der Leitung von Jürgen Fischer, die alle mit ihren Trommelrhythmen in ihren Bann zieht. Am Ende des Tages sind die Wanne-Eickeler so begeistert, dass sie beschließen, den Leiter der Gruppe zu einem Workshop einzuladen. Nur konsequent, denn Kolping ist neben Bildungsarbeit auch stolz auf seine kreativen Angebote.

Zum ersten Workshop hatten sich 20 Trommelinteressierte gefunden, die dann als Trommelbegeisterte wieder gingen. Und das ist auch bei den vielen Workshops so geblieben, die darauf folgten. Denn hier ist Mitmachen angesagt: Man bekommt ein Instrument und bekommt die Grundlagen von Rhythmik und Zusammenspiel vermittelt. Dazu sitzen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kreis und üben erst karibische, südamerikanische und afrikanische Rhythmen und Beatfolgen, darunter die bekannteste die brasilianische Samba, auf den Congas ein. Danach teilt man sich auf und spielt die Schlagfolgen nicht nacheinander sondern miteinander. So entsteht innerhalb kurzer Zeit ein mitreißendes Musikstück, bei dem jeder mitspielen kann.

„Sie kommen morgens hin, haben keine Ahnung von Percussion, und um 16 Uhr können wir gemeinsam eine komplette Percussion Performance spielen“ bringt Dr. Olaf Herzog, der Vorsitzende der Kolpingfamilie Wanne-Eickel Zentral die Faszination der Workshops auf den Punkt, die 2-4 mal im Jahr in Wanne Eickel stattfinden.

Nun liegt es in der Natur der Sache, dass Musikerinnen und Musiker das, was sie können auch vortragen wollen. Und weil unter der Leitung von Jürgen Fischer noch an verschiedensten Orten in NRW getrommelt wird, lag es nahe, alle in Wanne Eickel zu einem großen Event zusammenzubringen. BEAT IT! war geboren. Ein Event, bei dem sich die verschiedenen Gruppen treffen und jede ihre Performance vorführt.

Wie sehr BEAT IT! die Menschen begeistert zeigt ein Blick auf die letzten Veranstaltung: 13 Trommelgruppen sorgten für Stimmung, darunter eine STOMP-Gruppe, die mit einer sehr speziellen Art von Percussion über die Bühnen wirbelt: Hier kommen nämlich keine Instrumente zu Einsatz sondern alles, worauf sich ein Rhythmus erzeugen lässt: Mülleimer, Besen, Fässer oder sogar Kaffeemühlen und Zeitungen werden bei STOMP zu Instrumenten. Und natürlich durften auch Sambatrommler nicht fehlen. Denn mit ihrer Musik hatte ja alles angefangen.



Fotos: O. Herzog

Der Chor der frischen Lieder

Ein rockiges Piano. Sängerinnen und Sänger, die den Rhythmus aufnehmen und bei denen man pure Begeisterung spürt. Texte, die ihre Botschaft auf den Punkt bringen. Das könnte Pop sein. Oder ein Musical. Aber es ist Kirchenmusik. Gesungen vom Chor aus Herz-Jesu Wanne Nord.

Das „Neue Geistliche Lied“ (NGL), wie der neue Sound in der Kirche genannt wird, ist im Zuge der Liturgiereform entstanden. Neue eingängige Lieder mit Texten in deutscher Sprache waren gefragt, um den neuen Geist der Kirchenmusik auch in die Gemeinden tragen zu können. Nach einer längeren Experimentierphase mit unterschiedlichen Musikstilen wie Jazz, Folk, Pop und Gospel bildete sich schließlich das NGL in vielerlei Prägung. Und auch heute trifft der Chor bei den Gottesdienstbesuchern damit den richtigen Nerv. „Die Kirchengemeinde ist immer begeistert, wenn sie frisches Liedgut an die Hand bekommt“ freut sich Vorstand Hans Heinrich-Schäfer über das positive Echo auf die Auftritte des Chores.

Eine Beliebtheit, die nicht von ungefähr kommt. Denn der Chor hat sich seit 15 Jahren überwiegend dem Neuen Geistlichen Lied verschrieben. Nur konsequent, dass mit Wolfgang Ballhausen ein Chorleiter am Piano sitzt oder auch mal am Pult steht, der nicht nur studierter Kirchenmusiker, sondern auch im Neuen Geistlichen Lied und im Gospel zuhause ist.

Was den Chor neben seiner Musik besonders macht, findet sich in den Terminplänen der Sängerinnen und Sänger. Denn dort stehen nicht nur Auftritte, sondern auch Workshops, bei denen sich die Chormitglieder einem ganz besonderen Thema widmen. Und das tun sie nicht allein, denn die Workshops sind offen für ande-



Foto: H. Schäfer

Volles Haus beim Workshop mit Gregor Linßen (links neben dem Klavier), von dem u.a. das Lied zum Weltjugendtag in Köln 2005 stammt. Neben vielen Liedern gab es auch jede Menge Tipps zur Gesangstechnik. Eine Teilnehmerin kommentiert: „Mir und meinen Chorkollegen hat es sehr gut gefallen und wir konnten vieles für unseren eigenen Chorgesang mitnehmen.“

re interessierte Sängerinnen und Sänger, denn man will mit der Freude an der neuen Musik nicht alleine bleiben.

Zu einem dieser Workshops durften sie mit Gregor Linßen einen der renommiertesten Komponisten des Neuen Geistlichen Liedes in Deutschland begrüßen, der mit den Sängerinnen und Sängern eigene Werke einstudierte. Für alle ein absolutes Highlight, denn nur so kann

man aus erster Hand erfahren, was sich der Komponist bei seinem Werk vorgestellt hat und wie er sich den Klang seiner Lieder vorstellt. Man kann sich also auch in Zukunft auf frische Musik in Wanne-Nord freuen.

Interessiert? Der Chor probt jeden Donnerstag um 18:00 - 19:30 Uhr in Pfarrzentrum, Dorstener Str. 549, Herne.

Kommentar: Der Schatz für alle

Schon immer hat der Glaube Künstler zu großen Werken inspiriert: Die Architekten und Baumeister, die die Kirchen bauten. Die Bildhauer, die faszinierende Statuen schufen. Maler, deren Bilder uns bis heute in ihren Bann ziehen. Gold- und Silberschmiede, deren Genialität wir in den Domschatzkammern bewundern und vieles mehr.

Einer dieser Kunstschatze ist die Musik. Zu jeder Epoche mit allen Stilrichtungen und Instrumenten wurde musiziert. Die großen Werke, die dabei entstanden sind, begleiten uns bis heute durch unseren kirchlichen Alltag. Und deshalb klingt es bei uns auch bunt und vielfältig: Große Orgelwerke haben da ebenso ihren Platz wie klassische Choräle. Aber es gibt auch Gospels und das Neue Geistliche Lied, es wird getrommelt und kirchliche Bands geben Vollgas.

Besonders schön daran finde ich, dass alle diese Kunst genießen können, denn wenn überhaupt irgendwo

Eintritt verlangt wird, dann bewegt sich das meistens in einem sehr überschaubarem Rahmen. Wie wärs, gönnen Sie sich doch einmal eine Auszeit vom Vorweihnachts-Stress und besuchen Sie ein Kirchenkonzert. Ganz ohne Handy oder Mail, konzentriert auf das, worum es an Weihnachten geht.

Und wenn Sie mehr wollen als zuhören, dann stehen Ihnen jede Menge Türen offen, denn die meisten Chöre freuen sich über Sängerinnen und Sänger. Einfach die Musikrichtung aussuchen, die einem gefällt, fragen, wann man vorbeikommen kann und schon geht es los. Keine Angst, auf Sie warten keine griesgrämigen Juroren wie in einer Casting-Show, sondern fröhliche Menschen. Und der Spaß an der Musik reicht als Qualifikation meistens völlig aus. Doch ganz egal, ob Sie zuhören oder mitmachen: Dieser Schatz der Kirche wartet nur darauf, von Ihnen entdeckt zu werden.

von Klaus Georg Niedermaier

Bestattungshaus

**KLAUS
GRAFE**



**44649 Herne
Hauptstr. 335
Tel. 0 23 25 / 7 03 17**

Fachgeprüfter Bestatter

In der vierten Generation das Haus des Vertrauens. Bei uns finden Sie Rat und Hilfe in Bestattungsangelegenheiten. Überführung von und nach Wanne-Eickel. Bestattungs Vorsorge Beratung (BVB). www.bestattungen-grafe.de

Christophorus lässt sich sehen

Wenn es um das Auftreten von St. Christophorus geht, hat Gemeindefreferentin Uta Trosien eine klare Meinung: „Wir warten nicht mehr, bis die Leute kommen. Wir präsentieren uns im Stadtbild von Wanne-Eickel.“ Denn die Kirche will sichtbarer aber auch ansprechbarer für die Menschen werden.

Wer in Wanne-Eickel gesehen werden will, gehört auf die Cranger Kirmes. Und dort auf dem Umzug. Deshalb startete am 3. August die neue Gemeinde auch mit Wagen und Fußgruppen, um sich und ihren neuen Namen den Menschen in Wanne-Eickel zu präsentieren.

Ein Genießer-Event, der nur wenige Schritte von St. Marien entfernt seine Stände öffnet? Auch das eine willkommene Gelegenheit, um Menschen zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dabei wollte man die Besucher mit einer ganz besonderen Speise überraschen, die auch einen engen Bezug zum Leben in St. Christophorus hat: selbst gebackenes Brot, bei dem alle Zutaten in der Bibel vorkommen. Wer wollte, konnte sein Brot dann noch mit einem Aufstrich verfeinern. Die Brote kamen gut bei den Besucherinnen und Besuchern an - vielleicht ist in einer Zeit, in der die ungewöhnlichsten Kreationen aus der ganzen Welt in den Supermarktregalen liegen, das normale, bodenständige Butterbrot wieder etwas Besonderes.

Nach zwei Terminen bei Lecker in Eickel am 12. Juli und am 27. September ist aber für das Team noch lange nicht Schluss. Denn wer im Sommer auf Crange war, muss auch im Winter hin. Auch in diesem Jahr bieten die Veranstalter des Cranger Weihnachtszaubers eine Charity-Hütte an, die man kostenfrei nutzen darf um seine Organisation oder seine Kirchengemeinde zu

präsentieren. Hier wird St. Christophorus am 30.11. vertreten sein, und mit verschiedenen Gruppen einen Einblick in das Gemeindeleben geben.



Foto: U. Trosien

So backen Sie das Brot aus der Bibel

250g Magerquark | 2 EL Honig | 1 Ei
100g gemahlene Mandeln | 5 EL Milch | 8 EL Öl
400 g Mehl | 1 Prise Salz | 1,5 Pckg. Backpulver

Backofen auf 175° vorheizen. Aus allen Zutaten einen Teig kneten und diesen zu einem oder mehreren glatten Laiben formen. Auf Backpapier legen und 15-20 Minuten backen. Wer möchte kann das Brot noch mit einer Mischung aus 1 Eigelb und 2 EL Milch bestreichen.

Und hier findet man die Zutaten in der Bibel:

Honig - Richter 14, 18a | Ei - Jeremia 17, 11
Mandeln - Numeri 17, 23b | Milch - 1 Korinther 3,2
Öl - Exodus 29,2 | Mehl - 1 Könige 5,2
Salz - Matthäus 5,13 | Backpulver - Matthäus 13,33

(Quelle: www.chefkoch.de)

Achtung, fertig Zukunft!

Seit dem 27. Januar gibt es sie nun offiziell: Die Pfarrei St. Christophorus. Doch wie soll das Leben in der neuen Gemeinde aussehen? Wie soll die Zukunft gestaltet werden? Oder anders gefragt: Was ist drin, wenn St. Christophorus draufsteht? Antworten auf diese Fragen liefert eine Pastoralvereinbarung. Ein wichtiges Dokument, an dem viele Menschen beteiligt waren.

Dabei ist die Pastoralvereinbarung keine Erfindung aus Wanne-Eickel. Sie gehört im Erzbistum Paderborn zu jeder Gründung einer neuen Pfarrei oder eines neuen Pastoralen Raumes. Schließlich soll Kirche nicht neu organisiert, sondern neu belebt werden. Deshalb ist der Prozess, wie sie entwickelt wird, zwischen Herne und Höxter, Minden und Siegen gleich. Und überall entwickelt man hier Ideen für vier große Themenbereiche, die sogenannten Handlungsfelder:

1. Wie geben wir die frohe Botschaft weiter?
2. Wie fördern wir Engagement aus Berufung?
3. Wo sind Orte und Gelegenheiten, um Menschen zu begegnen?
4. Wie übernehmen wir Verantwortung für die Mitmenschen und die Welt?

Alles beginnt mit einer Analysephase. Dabei soll aber nicht nur eng auf die Gemeinde und ihre Kirchenbesucher geschaut werden. Der Blick soll sich weiten, auf den Ort oder den Stadtteil, in dem man als Kirche zuhause ist. Welche demographischen, wirtschaftlichen und historischen Bedingungen gibt es? Wie leben die Menschen um uns herum? Mit dieser Phase startete das Pastoralteam Ende 2017, im Sommer 2018 wurden dann die Ergebnisse der Analyse zusammengefasst. In dieser Zeit fiel auch eine wichtige Entscheidung: Man wollte sich nicht auf die vier Handlungsfelder beschränken, sondern ein fünftes anfügen: das Handlungsfeld „Jugend“. Denn die Arbeit mit und für Jugendliche hat einen ganz besonders großen Stellenwert.

Diese Zusammenfassung und die ersten Schlussfolgerungen standen dann im Mittelpunkt der großen Meilensteinveranstaltung im Mondpalast im Oktober 2018. Dazu hatte man Mitglieder von Gremien, Vereinen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Interessierte eingeladen, um sich über die Ergebnisse auszutauschen und zu den einzelnen Bereichen Visionen zu entwickeln.

Die vielen Anregungen und Ideen wurden nun in die nächste Phase mitgenommen, in der man die Pastoralvereinbarung in die endgültige Fassung brachte. Dafür suchten die Hauptamtlichen in den Gemeinden wie-



der Mitstreiter und Ideenentwickler, denn wie schon beim Meilenstein war es entscheidend, möglichst viele Menschen von der Basis mitzunehmen und offen für deren Ideen und Anregungen zu sein.

Am 9. Juli 2019 war es dann soweit: Pfarrer, Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat unterzeichneten die Pastoralvereinbarung. Sie enthält viele Ideen und Entscheidungen und zeigt Möglichkeiten, wie man in St. Christophorus die Zukunft gestalten kann. Doch bevor es mit der Umsetzung losgeht, wird sie noch einmal von den Verantwortlichen im Erzbistum Paderborn gelesen und geprüft. Erst wenn sie mit einem großen Fest zurückgegeben wird, dann beginnt die Zukunft.

Save the date!
Übergabe der
Pastoralvereinbarung
am 08.02.2020



Fotos: St. Christophorus / M. Klöckener

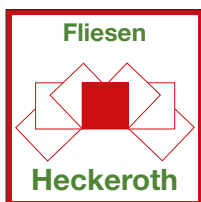
ManagerInnen für St. Christophorus gesucht

Save the date:
Wahlen zum
Kirchenvorstand
am 28./29. März 2020!

St. Christophorus – das sind nicht nur neun Gemeinden. Das sind auch neun Kirchen, neun Gemeindezentren, neun Büros, Jugendräume, sonstige Gebäude und vieles mehr. Wer kümmert sich um dieses Vermögen? Die Antwort klingt für viele überraschend.

Hauptverantwortlich für die Vermögensverwaltung sind gewählte Mitglieder aus der Pfarrei – der Kirchenvorstand. Denn hier setzt die Kirche auf Mitbestimmung und Selbstverwaltung ihrer Mitglieder. Nach dem Zusammenschluss zur Pfarrei St. Christophorus wurde dafür zunächst ein Vermögensverwaltungsrat gebildet, ab April 2020 übernimmt diese Aufgabe wie gewohnt ein Kirchenvorstand, der von den Mitgliedern der Pfarrei gewählt wird. Wenn also Renovierungen anstehen, Reparaturarbeiten ausgeführt werden müssen, oder man sogar ein neues Gebäude errichtet, wenn Personalfragen geklärt und Finanzen geregelt werden müssen, sind die Mitglieder des Kirchenvorstandes dabei und treffen alle wichtigen Entscheidungen rund um die Pfarrei. Miteinander Pfarrgemeinde leiten, bewährte und neue Wege gehen, Kirche vor Ort neu aufbauen helfen und neue Impulse unterstützen. Darum geht es im Kirchenvorstand.

Diese Wahl findet am 28./ 29. März 2020 statt. 16 Frauen und Männer unserer Pfarrei werden gesucht, diese Aufgaben wahrzunehmen. Ein wichtiges Gremium, das zusammen mit dem Pfarrgemeinderat, dem Pastoralteam, den Gemeindeausschüssen, den Haupt-, allen Ehrenamtlichen und allen Pfarreimitgliedern Kirche vor Ort verantwortet.



Fliesenfachgeschäft Heckeroth

Fliesen Heckeroth GmbH
Magdeburger Straße 33 | D-44651 Herne
Telefon 02325-35143 | Telefax 02325-31929
Fliesen-Heckeroth@t-online.de

Ausführung sämtlicher Fliesen- und Natursteinarbeiten

- Wand- und Bodenbeläge
- Mosaikarbeiten
- Badmodernisierungen
- Bäder „Aus einer Hand“
- Treppenbeläge
- Terrassen und Balkone
- Reparaturen
- Maurer- und Putzarbeiten
- Beratung und Planung
- Fachgerechte Ausführung

Herzlich willkommen ...

... Pauline Wawrzonkowski

Ab dem 1.12. wird sie die neue Dekanatsreferentin im Dekanat Emschertal. Damit tritt sie die Nachfolge von Heinz Otlips an, der in den Ruhestand wechselt.

Nach dem Studium der katholischen Theologie in Bonn war die gebürtige Mönchengladbacherin zuerst an der Kommende, dem Sozialinstitut des Erzbistums in Dortmund, tätig. Ihre Themen waren dort die Jugend- und Erwachsenenbildung und insbesondere die internationalen Jugendprojektwochen. Seit Oktober 2018 gehört sie zum Dekanatsteam Märkisches Sauerland und ist schon seit Oktober 2019 in Herne, um einen nahtlosen Übergang zu ermöglichen.



Foto: Dekanat Emschertal

... Theresa Thunig

Fragt man sie, was ihr an ihrem neuen Amt im Vorstand des PGR von St. Christophorus wichtig ist, antwortet sie: „Dass jedem die Türe offensteht und dass wir jedem zuhören, der ein Anliegen hat.“ Sie ist davon begeistert, verschiedene Menschen mit ihren Hoffnungen und Bedürfnissen zusammenzubringen.

Auch wenn Sie im PGR mitarbeitet und dann die Nachfolge von Daniel Buchholz im Vorstand antrat, ist sie in ihrer Gemeinde aktiv geblieben: Sie ist Lektorin und hilft auch hin und wieder noch als Messdienerin aus. Theresa Thunig studiert Katholische Theologie an der Ruhr-Universität Bochum und ist dort auch im Fachschaftsrat aktiv.



Foto: St. Christophorus

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e.V.

DRK Kreisverband Herne und Wanne-Eickel e.V.
 Tel. 02325 969-0
 Harkortstraße 29
 44652 Herne
 E-Mail: info@drk-herne.de
www.drk-herne.de

Bibi Buntstrumpf – die Anwältin, die Zukunft macht

Seit dem 20. November 1989 haben Kinder Rechte, wie z.B. das auf Gleichheit, Bildung und Gesundheit. Festgeschrieben haben sie die Vereinten Nationen. Doch was nützen Rechte, wenn niemand dafür kämpft? Das ist in Herne die Aufgabe von Bibi Buntstrumpf.

Eigentlich heißt die Herner Kinderrechtsanwältin Nuray Sülü. Doch schon ihre Vorgängerin hatte sich unter diesem Kunstnamen für Kinderrechte stark gemacht und Sülü führt diese Tradition weiter. Zum einen, weil sich manche Kinder leichter einer Kunstfigur öffnen. Zum anderen, weil sie mit diesem Namen von ihren kleinen „Mandanten“ gut angenommen wird: „Ich werde auch als Bibi angesprochen“ erklärt sie.

So ungewöhnlich wie ihr Name ist auch ihre Position. Sie ist nämlich nicht bei der Stadt beschäftigt sondern bei einem Trägerverein. Eine Konstellation, die es nur noch ein weiteres Mal in Deutschland gibt. Also muss sie keine Rücksicht auf Interessenkonflikte mit politischen Entscheidungen nehmen und kann die Kinderrechte ganz in das Zentrum ihrer Arbeit stellen.

„Kinder haben ein Recht auf die Liebe und Fürsorge beider Eltern und auf ein sicheres Zuhause ohne Gewalt“

Bibi Buntstrumpf besucht Schulen und klärt dort über das Thema Kinderrechte auf. Dazu nutzt sie ein Malbuch, in dem die Kinderrechte verständlich und in mehreren Sprachen dargestellt werden. Dieses Malbuch hat sie selbst mit einer Grafikerin entwickelt. Anschließend gibt es eine Sprechstunde, zu der Kinder mit den unterschiedlichsten Sorgen und Fragen kommen: von hässlichen oder nicht vorhandenen Spielplätzen bis hin zu Problemen in der Familie wie der Trennung der Eltern oder auch Gewalterfahrungen. Doch ganz egal, worum es geht: Bibi Buntstrumpf hört den Kindern zu, nimmt sie ernst und sucht dann mit den Kindern einen Weg, das Problem zu lösen. Hier ist viel Fingerspitzengefühl gefragt, denn Lösungen „von der Stange“ gibt es nicht. Es kann ein einfacher Tipp sein, Gespräche mit Eltern oder Lehrern und vielleicht zieht sie auch andere Fachleute hinzu, zu denen sie durch ihr großes Netzwerk exzellente Kontakte hat. Was auch immer es ist: beim Wohl des Kindes werden keine Kompromisse gemacht.

„Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.“

Dieses Kinderrecht wird von der Stadt Herne umgesetzt, wenn es um Spielplätze geht. Denn es wird keiner angelegt, ohne dass Kinder beteiligt werden. Auch das ein Arbeitsfeld von Bibi Buntstrumpf, verschafft sie doch den Kindern eine Stimme: An einem Nachmittag lädt sie die Kinder im Auftrag der Stadt ein und plant gemeinsam mit den neuen Nutzern, wie der Spielplatz aussehen soll. Diese Ideen bringt sie dann in den Planungsprozess ein und kämpft auch für deren Umsetzung.

Foto: KG Niedermaier



Für Kinder entwickelt:
Ein Malbuch zu den
Kinderrechten.

Von Kindern für Kinder -
der Kinderstadtplan

„Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein“

Soweit, so gut. Doch wie findet man z.B. den nächsten Kinderspielplatz? Dafür hat Bibi Buntstrumpf zusammen mit Kindern Kinderstadtpläne für jeden Stadtteil entwickelt. Die Kinder erkundeten in Gruppen zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln ihren Stadtteil, drehten Videos und fotografierten alles, was für Kinder wichtig ist. Am Ende des Tages traf man sich zur Auswertung und trug alle für Kinder wichtigen Orte in einen großen Übersichtplan ein. Auch die Symbole, die z.B. für einen Spielplatz, eine Schule oder eine Eisdielen stehen, konnten die Kinder selbst entwerfen.

Mit dem komplett bestückten Plan ging es zum Katasteramt der Stadt, wo der Plan gezeichnet wurde. Die ersten Entwürfe wurden wieder von den Kindern unter die Lupe genommen und wo nötig auch korrigiert. Die Mitbestimmung der Kinder ging so weit, dass die jungen Autorinnen und Autoren ihren Plan sogar selbst in einer Pressekonferenz vorstellten. Kinder können viel und wenn man ihnen etwas zutraut, macht man sie stark – diese Philosophie wird in den Projekten von und mit Kindern immer wieder sichtbar.

Nach dem Stadtplan gab es in diesen Herbstferien dann eine ganze Stadt nur für Kinder – die Spielstadt. Bei dieser Veranstaltung, die vom 14. bis zum 25. Oktober dauerte, konnten Kinder in ihrer eigenen Stadt leben und arbeiten. Als „Bürgerinnen und Bürger“ bekamen einen eigenen Pass und konnten sich dann auf dem Arbeitsamt für verschiedene Berufe, z.B. bei der Post, dem Krankenhaus oder Zeitung melden und auch Geld in einer eigenen „Währung“ zu verdienen – sogar der



Nuray Sülü setzt sich als Bibi Buntstrumpf für Kinderrechte ein.

Foto: KG Niedermaier

Job des Bürgermeisters war im Angebot. Ein Teil der Einnahmen ging aber ans Finanzamt, das sich dann unter anderem darum kümmerte, dass die Straßen der kleinen Stadt immer sauber und aufgeräumt waren.

Fast wie im richtigen Leben also und das war auch durchaus beabsichtigt. Denn so sollten die Kinder lernen, wie ein Gemeinwesen funktioniert, dass es in einer Stadt Arbeiten gibt, die zum Wohl aller geleistet werden und dass jeder etwas zum Zusammenleben beitragen muss. So lernen Kinder im Spiel, wie eine Gesellschaft funktioniert. Und das ist heute wichtiger denn je. Denn aus Kindern werden die Erwachsenen, die später unsere Gesellschaft prägen.

Alle Kinderrechte auf einen Blick

- Recht auf Gleichheit. Kein Kind darf benachteiligt werden.
- Recht auf Gesundheit: Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.
- Recht auf Bildung: Kinder haben das Recht zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.
- Recht auf elterliche Fürsorge – Kinder haben ein Recht auf die Liebe und Fürsorge beider Eltern und auf ein sicheres Zuhause ohne Gewalt.
- Recht auf Privatsphäre – Kinder haben ein Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.
- Recht auf Meinungsäußerung, Information und Gehör – Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken. Sie haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen und ihre eigene Meinung zu verbreiten.
- Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht – Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.
- Recht auf Schutz vor Ausbeutung und Gewalt
- Recht auf Spiel, Freizeit und Ruhe – Kinder haben das Recht zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.
- Recht auf Betreuung bei Behinderung – Kinder mit Behinderung haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.



Foto: THW Wanne-Eickel

Vielseitiger geht es kaum

Sie versorgen Krankenhäuser im Notfall mit Strom, pumpen Wasser, stapeln Sandsäcke oder sorgen bei einer Bombenentschärfung in der Nacht für hellstes Licht. Wann immer Feuerwehren oder Rettungsdienste technisches Know-how und die entsprechenden Geräte brauchen, rücken die Männer und Frauen des Technischen Hilfswerks (THW) aus.

Mitmachen im THW

Wer sich für die Mitarbeit im THW interessiert, findet weitere Informationen auf der Homepage des Ortsverbandes Wanne-Eickel www.thw-wanne.de

In Wanne-Eickel versehen insgesamt 80 Helferinnen und Helfer und 20 Jugendliche der THW-Jugend diesen Dienst. Doch wer glaubt, alle an der Unterkunft in der Plutostraße anzutreffen, irrt sich. Das THW besteht, wie die Freiwillige Feuerwehr oder auch andere Hilfsorganisationen, zum größten Teil aus Freiwilligen, die sich in ihrer Freizeit für den Schutz ihrer Mitmenschen bei Katastrophen oder Unglücksfällen einsetzen.

Alle haben dabei zunächst die Grundausbildung durchlaufen. Schon hier ist Vielseitigkeit das A und O: Die angehenden Helferinnen und Helfer lernen unter anderem das Bewegen schwerer Lasten, die Erzeugung

von Strom und die Beleuchtung von Einsatzstellen, das Retten von Personen, die Bearbeitung von Stein, Holz und Metall und vieles mehr. Nach ungefähr einem Jahr ist die Grundausbildung abgeschlossen und einzelne Bereiche können dann im Rahmen einer Fachausbildung noch vertieft werden.

Eingesetzt werden die Helferinnen und Helfer dann in verschiedenen Bereichen. Zwei sogenannte Bergungstrupps sind immer dann im Einsatz, wenn z.B. Gebäude ganz oder zum Teil vom Einsturz bedroht sind, beispielsweise nach einem Brand. Hier kann das THW die Mauern abstützen und den Gefahrenbereich sichern, so dass niemand mehr zu Schaden kommt.

Müssen z.B. nach einem Unwetter die Straßen freigeräumt oder bei Hochwasser Stege gebaut werden, sind auch das Aufgaben, die die Mannschaft mit ihrer Ausrüstung bewältigen kann. Insbesondere bei Einsätzen in der Nacht ist die sogenannte Fachgruppe Beleuchtung gefragt. Sie sorgt für Licht, das hell ist aber die anderen Einsatzkräfte nicht blendet – unverzichtbar bei Bombenentschärfungen, die ja oft in den Abend- und Nachtstunden stattfinden müssen.

Der Lichtblick beim Blackout

Ohne Strom geht gerade in unserer hochtechnisierten Gesellschaft nichts. Gerade deshalb sind Stromaus-



Foto: THW Wanne-Eickel

Die nächste Ausgabe von „Im WANdel“
erscheint im Mai 2020!



BESTATTUNG VORSORGE FINANZIERUNG

Wendland

BestattungsKultur

2 x in Herne



Ihre Hilfe im Trauerfall
Sarg- & Urnenausstellung
Treuhandabsicherung
Individuelle Vorsorge
Barrierefreie Zugänge

24

Im Trauerfall
für Sie erreichbar

Hauptstelle:
Hauptstr. 85
44651 Herne

Beratungsstelle:
Bielefelderstr. 190
44625 Herne

Tel.: 02325 / 9350-0
www.wendland-best.de



**Macht
Krach.**



**Macht
Hoffnung.**

Spenden Sie Saatgut.
[brot-fuer-die-welt.de/
ernaehrung](http://brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung)

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Mitglied der *actalliance*

Friedhofsgärtnerei
Steingroever

- Meisterbetrieb
- Dauergrabpflege
- Grabpflege
- Gartenpflege
- Neuanlagen



Jasminweg 1
44652 Herne

steingroever@neue-dateien.de
www.steingroever.net



Foto: THW Wanne-Eickel

fälle, sogenannte Blackouts ein Horrorszenario. Denn dazu braucht es oft nicht einmal eine große Naturkatastrophe: schon Fehler bei Bauarbeiten können die Stromversorgung unterbrechen. Für solche Fälle steht die Fachgruppe Elektroversorgung bereit. Sie kann den benötigten Strom erzeugen, um zumindest die wichtigsten Bereiche z.B. eines Krankenhauses mit Energie zu versorgen.

Die Helfer zu führen und die Kommunikation mit anderen Einheiten von Feuerwehr oder Rettungsdienst sicher zu stellen, ist die Aufgabe des Zugtrupps, der ebenfalls dazugehört.

Was man in der Ausbildung gelernt hat, wird regelmäßig geübt und vertieft. Denn wenn man tatsächlich per Handy zu einem Einsatz gerufen wird, muss jeder im Team die Techniken und die Hilfsmittel sicher beherrschen. Doch es sind nicht nur technische Fertigkeiten, die die Helferinnen und Helfer im THW entwickeln: Teamfähigkeit und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und andere Menschen zu führen, zeichnen sie ebenfalls aus.

So viel gemeinsames Engagement schweißt zusammen und da ist es natürlich keine Frage, dass Teamgeist und Kameradschaft auch im THW groß geschrieben werden. So gibt es neben den Übungsabenden auch Sommerfeste, Vatertags- und Weihnachtsfeiern. Und einmal im Jahr rücken die Fahrzeuge zu einem ganz besonderen Einsatz aus: Da beteiligt sich das Technische Hilfswerk am Umzug bei der Cranger Kirmes.



Friedhofsgärtnerei Juli
Antonstr. 13
44649 Herne
Tel.: 02325/791165
E-Mail: johannes-juli@gmx.de



*Grabpflege
Dauergrabpflege
Grabgestaltung
Gartenpflege
Baum- und Gehölzschnitt*

Besondere Gottesdienste im Advent 2019

Samstag, 30.11.

17:00 Uhr Vorabendmesse mit Adventskranzsegnung in St. Joseph

18:30 Uhr Vorabendmesse mit Kirchenchor in St. Laurentius

Sonntag, 01.12. – 1. Advent

10:00 Uhr Heilige Messe u. Kolping-Gedenktag in St. Barbara

10:00 Uhr Heilige Messe mit Adventskranzsegnung in St. Joseph

11:00 Uhr Heilige Messe mit Adventskranzsegnung in St. Michael

11:30 Uhr Familiengottesdienst mit den Regenbogensingern in St. Laurentius

Dienstag, 03.12.

06:00 Uhr Frühschicht in Heilige Familie

14:30 Uhr Heilige Messe in St. Michael zur Adventfeier kfd

Mittwoch, 04.12. – Fest der Hl. Barbara

11:15 Uhr Barbarafeier im DRK-Seniorenzentrum

14:30 Uhr Heilige Messe der Senioren in Hl. Familie, anschl. adventlicher Seniorennachmittag der Caritaskonferenz

15:00 Uhr Wortgottesdienst der Caritaskonferenz in St. Franziskus anschl. Adventsfeier

17:00 Uhr St. Barbaramesse mit Knappenchor in Herz Jesu

18:30 Uhr Hl. Messe in St. Barbara anlässlich des Patronatsfestes

Donnerstag, 05.12.

06:30 Uhr Morgenlob in St. Franziskus

15:00 Uhr Heilige Messe in Allerheiligste Dreifaltigkeit, anschl. Adventfeier der kfd

18:00 Uhr Roratemesse in St. Michael

Freitag, 06.12. – Fest des Hl. Nikolaus

18:00 Uhr Heilige Messe mit Spendung der heiligen Firmung in St. Franziskus

Samstag, 07.12.

07:00 Uhr Roratemesse in St. Joseph

07:00 Uhr Roratemesse in St. Barbara

15:00 Uhr Heilige Messe mit Spendung der heiligen Firmung in Herz Jesu

17:00 Uhr Vorabendmesse in St. Joseph mit Vorstellung der Kommunionkinder

18:00 Uhr Heilige Messe mit Spendung der heiligen Firmung in St. Michael

Sonntag, 08.12. – 2. Advent

09:30 Uhr Heilige Messe mit Kolpinggedenktag in Herz Jesu

11:00 Uhr Heilige Messe mit Besuch des Bischofs Nikolaus in St. Michael mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

11:00 Uhr Familiengottesdienst in St. Marien zum Patronatsfest

Montag, 09.12.2019 – Hochfest der Erwählung Mariens

Tag der Ewigen Anbetung in St. Barbara:

09:00 Uhr Heilige Messe u. Feierliche Eröffnung der Betstunden

10:00 Uhr Stille

11:00 Uhr Rosenkranz für die armen Seelen

15:00 Uhr Betstunde der Frauen und Senioren

16:00 Uhr Betstunde der Kommunionkinder

17:00 Uhr Stille

18:00 Uhr Feierlicher Abschluss mit Te Deum und sakramentalem Segen

Dienstag, 10.12.

08:30 Uhr Roratemesse der kfd in St. Laurentius
 14:30 Uhr Adventsandacht der kfd in St. Joseph

Mittwoch, 11.12.

06:00 Uhr Frühschicht in St. Barbara
Tag der ewigen Anbetung in Hl. Familie:
 18:00 Uhr Anbetungsstunde
 19:00 Uhr Heilige Messe mit feierlichem Abschluss der
 Ewigen Anbetung

Donnerstag, 12.12.

06:00 Uhr Frühschicht in Herz Jesu
 15:00 Uhr Heilige Messe in St. Barbara, anschl. Advent-
 feier der kfd
 18:00 Uhr Roratemesse in St. Michael

Freitag, 13.12.

15:00 Uhr Andacht der Göttlichen Barmherzigkeit in
 St. Joseph

Samstag, 14.12.

07:00 Uhr Roratemesse in St. Joseph
 07:00 Uhr Roratemesse in St. Barbara

Sonntag, 15.12. – 3. Advent „Gaudete“

16:00 Uhr Heilige Messe in indischer Sprache in
 St. Laurentius
 16:30 Uhr Adventskonzert in St. Marien
 18:00 Uhr Andacht zur Friedenslichtaktion in
 St. Franziskus

Dienstag, 17.12.

06:00 Uhr Frühschicht mit Eucharistie in Hl. Familie
 06:30 Uhr Morgenlob in St. Marien
 09:00 Uhr Morgenlob mit Eucharistie in St. Joseph

Mittwoch, 18.12.

06:00 Uhr Frühschicht in St. Barbara

Donnerstag, 19.12.

18:00 Uhr Polnische Messe in St. Laurentius
 18:00 Uhr Roratemesse in St. Michael
 19:00 Uhr Abendlob u. Agapefeier in St. Franziskus

Freitag, 20.12.

15:00 Uhr Rosenkranz der Göttlichen Barmherzigkeit in
 St. Joseph

Samstag, 21.12.

07:00 Uhr Roratemesse in St. Joseph
 07:00 Uhr Roratemesse in St. Barbara

Weihnachtsgottesdienste 2019

Dienstag, 24.12. – Heiliger Abend

15:00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel in St. Joseph
 15:00 Uhr Krippenfeier mit Krippenspiel in St. Michael
 16:00 Uhr Kinder-Krippenfeier mit den Regenbogensin-
 gers in Allerh. Dreifaltigkeit
 16:00 Uhr Kinder-Christmette mit Krippenspiel in
 Herz Jesu
 16:00 Uhr Christmette mit Chor in St. Laurentius
 16:00 Uhr Krippenfeier in St. Marien
 16:00 Uhr Krippenfeier in St. Barbara
 16:30 Uhr Kinder-Christmette mit Krippenspiel in
 Heilige Familie
 18:00 Uhr Christmette in St. Michael
 18:00 Uhr Christmette in Allerh. Dreifaltigkeit
 18:00 Uhr Christmette in St. Barbara
 18:30 Uhr Christmette in St. Franziskus
 22:00 Uhr Christmette in Heilige Familie
 22:00 Uhr Christmette in St. Barbara
 22:30 Uhr Adventliche Vorfeier u. Christmette in
 St. Joseph
 23:00 Uhr Christmette mit Chor in St. Marien

Mittwoch, 25.12. – 1. Weihnachtstag

09:30 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus
 09:30 Uhr Heilige Messe in Herz Jesu
 10:00 Uhr Heilige Messe mit Chor in St. Barbara
 10:00 Uhr Heilige Messe in Allerh. Dreifaltigkeit
 10:00 Uhr Heilige Messe in St. Joseph
 10:30 Uhr Wortgottesdienst im Seniorenheim
 Hirtenstraße
 10:30 Uhr Wortgottesdienst im Curanum Seniorenstift
 11:00 Uhr Heilige Messe in St. Marien
 11:00 Uhr Heilige Messe mit Chor in St. Michael
 11:30 Uhr Heilige Messe in Heilige Familie

11:30 Uhr Heilige Messe in St. Laurentius
15:00 Uhr Polnische Messe in St. Laurentius
17:00 Uhr Weihnachtsvesper für die
Pfarrei St. Christophorus in St. Barbara
18:30 Uhr Stadtabendmesse in der Kapelle des
St. Anna Hospitals

Donnerstag, 26.12. – 2. Weihnachtstag

09:30 Uhr Heilige Messe in St. Franziskus
09:30 Uhr Heilige Messe mit Chor in Herz Jesu
10:00 Uhr Heilige Messe in St. Barbara
10:00 Uhr Heilige Messe mit Chor in Allerh. Dreifaltigkeit
10:00 Uhr Heilige Messe in St. Joseph
10:00 Uhr Wortgottesdienst im ASB-Seniorenheim
11:00 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung in
St. Marien
11:00 Uhr Heilige Messe in St. Michael
11:15 Uhr Heilige Messe im DRK-Seniorenzentrum
11:30 Uhr Heilige Messe in Heilige Familie
11:30 Uhr Heilige Messe in St. Laurentius
16:00 Uhr Indische Messe in St. Laurentius

Samstag, 28.12.

09:00 Uhr Heilige Messe mit Kindersegnung in
St. Joseph

Sonntag, 29.12.

11:30 Uhr Heilige Messe mit Chor zum Patronatsfest in
Hl. Familie

Bußgottesdienste im Advent 2019

Mittwoch, 11.12.

19:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Marien
18:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
Heilige Familie
19:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Joseph

Montag, 16.12.

18:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Laurentius

Dienstag, 17.12.

09:30 Uhr Beichtgelegenheit in St. Michael
09:30 Uhr - 10:00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Joseph
21:00 Uhr - 22:00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Joseph

Mittwoch, 18.12.

19:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Michael

Donnerstag, 19.12.

19:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit
in Allerh. Dreifaltigkeit

Samstag, 21.12.

17:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
Herz Jesu

Sonntag, 22.12.

17:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Barbara
19:00 Uhr Bußgottesdienst u. Beichtgelegenheit in
St. Franziskus

Weitere Beichtgelegenheiten unter
www.wan-2019.de

Offene Kirche u. Anbetungen im Advent 2019

Dienstag, 03.12.

21:00 Uhr - 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in St. Joseph

Mittwoch, 04.12.

17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Offene Kirche in St. Joseph

21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Donnerstag, 05.12.

17:00 Uhr bis 18:00 Uhr Offene Kirche u. Beichtgelegen-
heit in St. Joseph

21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Beichtgelegen-
heit in St. Joseph

Freitag, 06.12.

19:15 Uhr - 20:15 Uhr Anbetung u. Komplet in St. Joseph

Montag, 09.12.2019 – Hochfest der Erwählung Mariens

Tag der Ewigen Anbetung in St. Barbara:

09:00 Uhr Heilige Messe u. Feierliche Eröffnung der
Betstunden

10:00 Uhr Stille

11:00 Uhr Rosenkranz f. die armen Seelen

15:00 Uhr Betstunde d. Frauen u. Senioren

16:00 Uhr Betstunde der Kokis

17:00 Uhr Stille

18:00 Uhr Feierlicher Abschluss mit TeDeum und Sakra-
mentalem Segen

Mittwoch, 11.12.

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Offene Kirche in St. Joseph

Tag der ewigen Anbetung in Hl. Familie:

18:00 Uhr Anbetungsstunde

19:00 Uhr Heilige Messe mit feierlichem Abschluss der
Ewigen Anbetung

21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Donnerstag, 12.12.

17:30 Uhr bis 18:00 Uhr Offene Kirche in St. Joseph

21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Freitag, 13.12.

19:15 Uhr - 20:15 Uhr Anbetung u Komplet in St. Joseph

Dienstag, 17.12.

21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Mittwoch, 18.12.

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr Offene Kirche in St. Joseph
21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Donnerstag, 19.12.

17:30 Uhr bis 18:00 Uhr Offene Kirche in St. Joseph
21:00 Uhr bis 21:30 Uhr Anbetung u. Komplet in
St. Joseph

Freitag, 20.12.

19:15 Uhr - 20:15 Uhr Anbetung u Komplet in St. Joseph

Besondere Angebote für junge Familie 2019

Samstag, 14.12.

16:00 Uhr Segensfeier für Neugeborene
in der Kapelle des St. Anna-Hospitals

Montag, 16.12.

16:30 Uhr Krabbelgottesdienst in St. Marien



Termine



Heilig oder „Ho!Ho!Ho!“ ?

Wer kennt ihn nicht, den freundlichen Mann mit dem Bäuchlein, dem weißen Bart und der roten Kleidung? Ganz richtig, die Rede ist vom Weihnachtsmann, der in diesen Tagen wieder überall zu sehen ist und der oft mit dem heiligen Nikolaus verwechselt wird. Dabei ist der Weihnachtsmann erst im 19. Jahrhundert entstanden und wurde erst durch die Werbung für Coca-Cola ab den 1930er Jahren richtig bekannt. Die christlichen Kirchen feiern den heiligen Nikolaus dagegen schon viel länger, denn für sie ist der 6.12. der Gedenktag des Bischofs von Myra, der im 4. Jahrhundert in der Türkei gelebt hat. Der Legende nach hat er viele Wunder vollbracht, so soll er z.B. die Menschen seiner Stadt vor einer Hungersnot gerettet haben. Auf den heiligen Nikolaus und seine Geschichte wollen Mitglieder aus St. Christophorus und der evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Eickel aufmerksam machen. Deshalb werden sie am 6. 12. von 10:30 - 12:30 und von 15:30 bis 17:00 vor der Christuskirche Schokoladen-Nikoläuse und Handzettel mit der Heiligenlegende verteilen.

Friede auf Erden

3. Adventssonntag
15. Dezember 2019 um 16.30 Uhr

FESTLICHE MUSIK ZUR VORWEIHNACHTSZEIT

St. Marienkirche, Herzogstraße 19
Wanne-Eickel

Mitwirkende:

Projektchor „3. Advent“ des Kirchenchores St. Marien, Eickel
Sopran: Eva Hoffmann, Haltern am See
Sopran: Ruth Schulte-Huxel, Gelsenkirchen
Tenor: Michael Schulte-Huxel, Gelsenkirchen
Streicher-Ensemble
Orgel: Ernst Steffens, Gelsenkirchen
Gesamtleitung: Bernd Sägebarth-Backwinkel

Eintritt: 10,- Euro

PLONER

Friedensgottesdienst – jetzt jeden Dienstag

Anlässlich der Spaziergänge von „besorgten Bürgern“ durch Herne hat sich ein breites Bündnis aus der Zivilgesellschaft gebildet, das sich gegen die Verbreitung von rechtsextremem und rechtsradikalem Gedankengut stellt. Neben Parteien, Gewerkschaften und anderen Organisationen zeigen auch die Kirchen Flagge für ein buntes Herne. Deshalb laden sie jeden Dienstag um 17:30 Uhr zum Ökumenischen Friedensgottesdienst vor die Kreuzkirche auf dem Europaplatz ein. Auch die Menschen aus St. Christophorus sind herzlich eingeladen. Mehr Infos unter www.buendnis-herne.de und www.wan-2019.de



Foto: St. Dionysius / B. Rohde



Rein in den Advent – St. Laurentius und die Kolpingfamilie Wanne-Eickel Zentral laden ein

Mikrofone und Lautsprecher sind vorbereitet, die Tische sind gedeckt und Küche und Keller sind gut gefüllt! Denn wie jedes Jahr laden St. Laurentius und die Kolpingsfamilie Wanne-Eickel Zentral zu ihrer Einstimmung in den Advent.

Am 30.11. hat ab 16:00 Uhr der Basar im Pfarrzentrum geöffnet. Hier warten Kaffee, Kuchen und viele adventliche Geschenkideen auf die Besucherinnen und Besucher. Für alle, die es lieber etwas deftiger mögen und für die eine leckere Portion Grünkohl zur kalten Jahreszeit gehört, ist ab 16:00 Uhr der Treff vor der Kirche genau richtig. Denn hier stehen Reibeplätzchen, Grünkohl, Currywurst und natürlich auch Glühwein auf dem Speiseplan. Um 18:30 Uhr wird die Abendmesse gefeiert, die der Kirchenchor musikalisch umrahmt. Und mit Musik zum Advent geht es dann um 19:30 Uhr gleich weiter: Verena Itze & Meike Pöther singen Musical und Evergreens – gerne auch zum Mitsingen.

Der Sonntag 1.12. beginnt um 11:30 Uhr mit einem Familiengottesdienst mit den Regenbogen-Singers, bevor die Kita St. Laurentius hohen Besuch erwartet: Der heilige Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt. Und er wird nicht der einzige Gast an diesem Tag sein, denn um 13:00 Uhr beginnt das gemeinsame Singen mit Graf Hotte Schröder und dem Chor „Sunrise Kids“.

Selbstverständlich bleibt auch am Sonntag die Küche nicht kalt und wer etwas Gutes tun möchte, kann gerne sein altes Handy mit nach St. Laurentius bringen. Die werden da nämlich im Rahmen der „Schutzengel-Aktion“ vom internationalen katholischen Hilfswerk MISSIO gesammelt.

**1. Adventswochenende
in Wanne-Nord**



**Einstimmung
in den ADVENT**

Adventliches Programm an und in der St. Laurentiuskirche

Samstag, 30. November
ab 16 Uhr

Sonntag, 1. Dezember
Beginn mit einem Gottesdienst um 11.30 Uhr

Ein **BASAR** findet an beiden Tagen ab 14 Uhr
im Gemeindezentrum statt!

Veranstalter: Gemeindeausschuss St. Laurentius und die Kolpingfamilie Wanne-Eickel Zentral

Gewinnspiel

Frage 1: Wer hat in diesem Jahr sein 100stes Jubiläum gefeiert? Mit dem ersten Buchstaben des Namens beginnt das Lösungswort.

Frage 2: Womit versorgt das Technische Hilfswerk im Notfall ein Krankenhaus? Der vierte Buchstabe der Antwort ist unsere Nummer 2.

Frage 3: Wem haben die Vereinten Nationen vor 30 Jahren eigene Rechte zugesprochen? Der dritte Buchstabe ist auch unsere Nummer 3.

Frage 4: Welches Gremium von St. Christophorus begrüßt ein neues Vorstandsmitglied? Des sechste Buchstabe ist der vorletzte.

Frage 5: Welches wichtige Dokument wurde in St. Christophorus unterzeichnet? Der zweite Buchstabe kommt zum Schluss.

Das Lösungswort ist ein Instrument, auf dem sich die unterschiedlichsten Rhythmen trommeln lassen. (Kleiner Tipp: Es kommt in einem der Artikel sogar vor.)

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Unsere Preise sind diesmal etwas ganz Einzigartiges:

Die Mitglieder unseres Pastoralteams schenken Ihnen eine ganz besondere gemeinsame Stunde und haben sich fünf Überraschungen für Sie ausgedacht. Wie wäre es mit einem Glas Wein oder einem gemeinsamen Frühstück? Einem Bummel über den Cranger Weihnachtszauber oder einer Kirchenführung ganz alleine für Sie? Wer welche Überraschung gewinnt, entscheidet das Los.

Schicken Sie das Lösungswort bis zum 9.12. per E-Mail an gewinnspiel@wan-2019.de.

Geben Sie auch bitte Ihre Postadresse an, damit wir Ihnen die Einladung zu Ihrer besonderen Stunde zuschicken können.





**SOZIAL
BRAUCHT
DIGITAL**

sozialbrauchtdigital.de



**Dachdecker-
und Klempnermeisterbetrieb**
Hugo Hellrung & Co. GmbH

seit 1903

www.bedachungen-hellrung.de

Holsterhauser Str. 80
hugo-hellrung@versanet.de
Tel.: 0 23 25 / 41 5 77



**Umweltschutz
geht nur gemeinsam!**
Grüne Energie mit dem Stadtwerke Ökostrom

Schon für 1 Euro mehr im Monat
Stadtwerke Ökostrom hinzubuchen!

100% Ökostrom
aus TÜV-zertifiziertem
Wasserkraftwerk!




Tel.: 02323/592-555
www.stadtwerke-herne.de

stwh STADTWERKE
HERNE

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit!




**DIE STERNSINGER
KOMMEN!**



**AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN**

www.sternsinger.de

wir geben der frische eine heimat

Grönemann



Dortmunder Str. 32
Castrop-Rauxel
Montag - Samstag: 8-21 Uhr



Eickeler Str. 25
Herne-Eickel
Montag - Samstag: 7-21 Uhr

www.frische-revier.de



Find us on:
facebook®



www.facebook.com/FrischerevierGronemann